

SaaleUnstrut

BEKANNTMACHUNGSBLATT DES BURGENLANDKREISES



ZEITZ Klinikum: Wie sich Schließungen auswirken SEITE 15



Die Tage werden milder - und damit wird es Zeit, sich auf das Unvermeidliche einzustellen: Spargel. Denn schon bald wird das Gemüse überall sein. Nicht allein die Frage der richtigen Zubereitung wird die Gemüter erhitzen. Nein, auch das Bekenntnis zu weißem oder grünem Spargel wird Freund- und Liebschaften entzweien, Familienbände strapazieren und die Gesellschaft vor die alljährliche Zerreißprobe stellen, während die Arbeitsbedingungen bei der Ernte Anlass zu beißender Sozialkritik bieten werden. Und das alles wird einer bis ins Letzte einstudierten Dramaturgie folgen, deren Ablaufdatum bereits so feststeht wie ein Löffel in zu dicker Sauce Hollandaise. Denn sobald die letzte Spargelspitze der Saison vertilgt ist, wird alles in seine geregelten Bahnen zurückkehren.

Streit, Kritik und Geschmacksunterschiede werden vergessen sein und das Gespenst des Spargels dahin zurückkehren, wo es herkam. Auf die Felder, wo die nächste Generation heranwächst.

Ralph Steinmeyer

Feuerwehr löscht Mittagessen

BAD KÖSEN/HBO - Am Donnerstagmittag kam es in der Bad Köseener Elly-Kutschers-Straße zu einem Einsatz der Feuerwehr, da im zweiten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses Brandgeruch bemerkt worden war. Vor Ort stellte sich laut Polizei heraus, dass einer Frau das Essen angebrannt war.

Beifahrrertür hält Gewalt stand

NAUMBURG/HBO - Unbekannte haben in Naumburg in der Nacht zum Mittwoch versucht, in der Schönburger Straße die Beifahrrertür eines Autos aufzubrechen. Am Fahrzeug entstand erheblicher Sachschaden; gestohlen wurde nichts, so die Polizei.

Mitmachen statt Maffay

BIS 2028 Unter dem Motto „1.000-mal Naumburg“ können Bürger und Vereine von nun an ein Teil des großen Stadtjubiläums werden. Lichtshow am 11. Oktober.

VON HARALD BOLTZE

NAUMBURG - 2028 lautet das große Ziel. Naumburg wird tausend Jahre alt, und die Stadt könnte es sich einfach machen: Sie wartet noch zwei Jahre ab, beauftragt dann eine Eventagentur, diese verpflichtet Helene Fischer ... na ja, ein Regal zu hoch ... sagen wir Peter Maffay. Es gibt Freibier. Alle haben einen schönen Abend. Und tags darauf ist alles vorbei.

Doch so wird es nicht kommen. Denn es gibt Menschen in dieser Stadt, die mehr wollen. Die dafür werben, dass es ein Fest der Bürgerschaft wird. Dass sich jeder einbringen kann. Dass etwas geschaffen wird, das bleibt.

„1.000-mal Naumburg“ heißt das große Motto der Idee. Unterpunkte sind unter anderem „1.000 Jahre, 1.000 Köpfe“, „1.000 Jahre, 1.000 Orte“ oder „1.000 Jahre, 1.000 Kinder“. Oder, um es mal konkreter zu machen: Oberbürgermeister Armin Müller hat es sich beispielsweise zum Ziel gesetzt, dass bis 2028 insgesamt 1.000 Bäume gepflanzt werden. Und er hofft auf Unterstützung. Baum-Patenschaften könne er sich vorstellen, sagt er.

Überhaupt: Zwar wurden in losen Runden schon viele Vorschläge gesammelt, „wir sind aber offen für jeden Naumburger, der sich einbringen will“, sagt Ralph Steinmeyer. Er hat frühzeitig die Rechte an der Seite naumburg2028.de gesichert und die Ideen aus Freundes- und Bekanntenkreisen ins Rathaus transportiert, wo sie bei OB Müller auf offene Ohren stießen. Steinmeyer sollte man unter info@naumburg2028.de auch anschreiben, wenn man sich beteiligen will. Beispielsweise könnte man als Angler- oder als Modellbahn- oder als Schachverein Teil von „1.000 Jahre, 1.000 Veranstaltungen“ werden, indem man irgendwann zwischen 2023 und 2028 eine öffentliche Veranstaltung, und wenn auch nur in kleinem Rahmen, auf die Beine stellt und dort etwas zur Geschichte des Angelns oder des Schachs in Naumburg erzählt. Auch Tageblatt/MZ hat sich Gedanken gemacht, welchen Beitrag wir leisten wollen und möchte damit schon bald beginnen.

Involviert ist auch der Naumburger Bürgerverein. Er nimmt Initiator Ralph Steinmeyer unter seine Fittiche. „Ein kreativer Kopf wie Herr Steinmeyer und ein gewachsener Verein aus der Bürgerschaft. Das ist eine sehr gute Kombination, für die ich mich eingesetzt habe“, so OB Müller. Über den Bundesfreiwilligendienst erhält der Musiker und frühere Fahrradladen-Inhaber auch eine kleine finanzielle Unterstützung für sein Wirken.

Wie OB Müller gegenüber Tageblatt/MZ verriet, wird derzeit an einem eigenen Logo gearbeitet. Auch eine neue Stadtchronik wird womöglich niedergeschrieben. Einen offiziellen Startschuss für

die fünf Jahre bis 2028 wird es ebenfalls geben: am Mittwoch, 11. Oktober, wenn der letzte Abendmarkt 2023 steigt. Dann soll zusätzlich eine Lichtshow auf dem Markt zu sehen sein. Naumburger Bilder, vor allem von Bürgern, sollen groß auf „Schlösschen“ und Rathaus projiziert werden. Dafür will Ralph Steinmeyer unter anderem den Kirschfestumzug filmen lassen. „Die 1.000 Jahre sind ja sehr von Hochkultur geprägt. Und ich denke, darum werden

sich die Domstifter bestens kümmern. Uns geht es eher darum, alle Bürger einzubinden und mitzunehmen“, so Steinmeyer.

Ach und übrigens: Tageblatt/MZ hat nichts Persönliches gegen Peter Maffay. Im Gegenteil! Also, lieber Peter: Falls du Lust hast, das Stadtjubiläum zu bereichern, nur zu! Unseren Weihnachtsmarkt hast du ja letztes Jahr schon besucht. Und ein paar Euro Gage werden in der Stadtkasse bestimmt zu finden sein.

Helfen Sie uns: Wer ist auf diesem Foto zu sehen? Auch Erinnerungen sind gefragt!



Dank an fleißige Bürger

Liebe Naumburger!
Ereignisreiche Tage liegen hinter uns. Das historische Ereignis „950 Jahre Naumburg – Stadt im Sozialismus“ war ein wichtiger gesellschaftlicher Höhepunkt, der ganz im Zeichen der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung unserer Deutschen Demokratischen Republik stand.
Unter Führung der Partei der Arbeiterklasse haben sich die Arbeiter, die Genossenschaftsbauern, die Angehörigen der Intelligenz, die Kulturschaffenden, die Handwerker und Gewerbetreibenden, die Jugendlichen und Frauen unserer Stadt und unseres Kreises aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums beteiligt.
Allen Werktätigen und Einwohnern unserer Stadt und unseres Kreises, die mit ihren Arbeitstätigkeiten, ihren großen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb und mit hohem persönlichem Einsatz das Jubiläum würdig vorbereitet haben, möchten wir heute nochmals Dank und Anerkennung aussprechen. Wir bedanken uns bei den Betriebskollektiven, die zur Finanzierung des Jubiläums beigetragen haben. Hohe Anerkennung sprechen wir den Bauarbeitern, den Malern und den Werktätigen anderer Gewerke aus, die dafür gesorgt haben, daß die Innenstadt ein so prächtiges Aussehen erhielt. Zu den vielen fleißigen Bürgern hinter den Kulissen möchten wir die Beschäftigten

Hunderttausende feierten Naumburgs Jubiläum



Während schon an den Feierlichkeiten für 2028 gefeilt wird, wollen wir auf 1978 zurückblicken. Doch wer schmückte damals die Titelseite der „Naumburger Kreiszeitung“? Wir wissen es nicht und hoffen auf Mithilfe. REPRO: TORSTEN BIEL

Auch 1978 wurde groß gefeiert und zwar „950 Jahre Naumburg – Stadt im Sozialismus“. Tageblatt/MZ würde gerne darauf zurückblicken und ruft die Leserschaft auf: Welche Erinnerungen haben Sie an die 950-Jahr-Feier und damit an den Juni 1978? Wie haben Sie das Fest erlebt? Wie waren Sie vielleicht persönlich involviert? Schreiben Sie gerne ein paar Zeilen an unsere Redaktion, Salzstraße 8

in 06618 Naumburg, oder auch an harald.boltze@nt.de per E-Mail.

Was uns ebenfalls interessiert: Wer sind die oben abgebildeten Menschen? In der Sonderausgabe der „Naumburger Kreiszeitung“ vom 29. Juni 1978 heißt es in der Bildunterschrift nur: „Hermann und Reglindis, die zu den 12 Stiftern des Doms gehören, und Hausherren von morgen“. Wer aber schlüpfte

damals in mittelalterliches Gewand und FDJ-Hemd? Wir möchten sie - wenn möglich - treffen oder anrufen, falls sie nicht mehr in der Region wohnen. Ein Dank geht schon mal an den heutigen Oberbürgermeister Armin Müller, der uns die Fest-Ausgabe der „Kreiszeitung“ zur Verfügung stellte. Gerne wollen wir Auszüge daraus veröffentlichen und zu den von Ihnen eingesendeten Erinnerungen stellen. HBO

Weinbauverband holt Bad Bibraerin

PERSONALIE Ina

rück. 2001 bekleidete sie das Amt der Gebietsweinkönigin, zuvor

unserer Zeitung. Im Verantwortungsbereich der Geschäftsfüh-

Heute auf NT.de

Umgehung